



Bundesrat stimmt BSE-Untersuchungsverordnung zu

Bundesrat stimmt BSE-Untersuchungsverordnung zu
DBV kritisiert nationalen Alleingang (DBV) In der EU können die Mitgliedsländer seit Beginn des Jahres 2013 aufgrund einer Risikobewertung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit vollständig auf systematische BSE-Tests verzichten. In Deutschland gehen Bund und Länder jedoch einen anderen Weg, obwohl seit vier Jahren kein BSE-Fall mehr festgestellt wurde: Gesund geschlachtete Rinder sollen weiterhin auf BSE getestet werden. Einer entsprechenden Verordnung hat der Bundesrat in seiner heutigen Sitzung zugestimmt. Allerdings wird das Testalter der Rinder angehoben. Künftig sollen Rinder ab einem Alter von 96 Monaten, statt ab 72 Monaten getestet werden. Grundlage dafür waren Bewertungen des Bundesinstituts für Risikobewertung und des Friedrich-Loeffler-Instituts. Der Deutsche Bauernverband (DBV) sieht in der Entscheidung des Bundesrates einen nationalen Alleingang und damit Wettbewerbsnachteile zu Lasten der heimischen Landwirte entstehen. Begrüßenswert sei jedoch die Forderung des Bundesrates eine zeitnahe erneute Risikobewertung und eine Änderung der Verordnung anzustreben. Der DBV fordert in diesem Zusammenhang zudem eine europaweite Lockerung der BSE-Test an verendeten und notgeschlachteten Rindern, indem BSE-Tests im Rahmen eines geeigneten Monitorings durchgeführt werden. Damit sei kein Sicherheitsrisiko verbunden, weil verendete Tiere selbst bei einer zukünftigen Lockerung des Verfütterungsverbots tierischer Proteine nicht zu Futtermitteln verarbeitet werden würden, heißt es beim Deutschen Bauernverband.
Rückfragen an: DBV-Pressestelle
Adresse: Claire-Waldoff-Straße 7; 10117 Berlin
Telefon: 030 31904-239
Fax: 030 31904-431
Copyright: DBV

Pressekontakt

Deutscher Bauernverband (DBV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband (DBV)

10117 Berlin

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.